

Humana Milchunion (863 Tsd. €), Ferrero (1,2 Mio. €), Haribo 332.000 €, Ritter Sport (783.000 €), Vion (2,7 Mio. €), Tönnies (2,67 Mio. €).

Die Top 20 der Empfänger von EU-Agrarsubventionen

Rang	Empfänger	Erhalten 2008 in €
1	Südzucker AG, Mannheim	34.365.579,87
2	Land Schleswig-Holstein	10.277.767,82
3	Emsland Stärke GmbH, Emlichheim	8.124.878,77
4	August Töpfer & Co. (GmbH & Co) KG, Hamburg	7.393.378,99
5	Centrale Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA), Bonn	5.828.023,93
6	Doux Geflügel, Grimmen/Vorpommern	4.691.352,57
7	Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVLF), Brandenburg	4.416.449,07
8	AVEBE Kartoffelstärkefabrik, Dallmin/Brandenburg	4.279.487,81
9	Osterhuber Agrar GmbH Gut Ferdinandshof, Wilhelmsburg/Mecklenburg-Vorpommern	4.038.552,87
10	Gausepohl Fleisch GmbH, Dissen/Niedersachsen	3.632.751,66
11	Landgard Obst & Gemüse, Bornheim	3.629.646,74
12	Stiftung Naturschutz, Molfsee	3.594.537,07
13	August Storck KG, Halle/Westf.	3.323.443,18
14	unbekannt	3.168.264,42
15	EO für Obst und Gemüse, Wittenburg	2.823.244,04
16	Erzeugerorganisation, Hollern-Twielenfleth	2.789.247,45
17	Vion Trading GmbH, Düsseldorf	2.673.842,28
18	Tönnies Fleisch, Rheda-Wiedenbrück	2.670.781,22
19	Gut Klein Wanzleben, Klein-Wandleben	2.612.778,96
20	Agrarunternehmen Barnstedt, Nemsdorf-Göhrendorf	2.588.785,65

Quelle: <http://www.agrar-fischerei-zahlungen.de/Suche>

Jede/r kann nun nachlesen, wer wie viel Agrarsubventionen erhält. Fragt sich nur wofür? Genau das wird nicht veröffentlicht. Das ist politisch auch so gewollt! Schließlich besteht ja auch kein Interesse, die derzeitige Verteilung der Agrarsubventionen auf den Prüfstand zu stellen und eine bereite öffentliche Debatte über Sinn und Unsinn der eingesetzten Steuergelder – immerhin knapp 7 Mrd. € in Deutschland - im Vorfeld der nächsten Agrarreform, die für 2013 geplant ist, zu initiieren.

Das Landwirtschaftsministerium, der Bauernverband und konservative Agrarpolitiker hoffen, dass diese Debatte möglichst schnell abebbt und sie zur Tagesordnung zurückkehren können. Genau das darf aber nicht passieren! Sonst bleibt am Ende auch 2013 wieder alles beim Alten.